

Anhebung der Steuern 2011

Stellungnahme der CDU-Fraktion in der Ratssitzung am 16.12.2010

Wie in den vorangegangenen Sitzungen dargelegt, halten wir es vom Grundsatz her für nicht akzeptabel, dass die für unseren Haushalt notwendigen Eckdaten vom Kreis Coesfeld und vom Land NRW noch nicht vorliegen.

Auch die s.g. Landesregierung hat ihre Hausaufgaben nicht gemacht: Von der versprochenen Stärkung der Kommunen ist bisher nichts zu spüren, im Gegenteil, die Belastungen steigen.

Ohne die im Vergleich zu anderen Städten moderate Steuererhöhung riskiert Billerbeck die Haushaltssicherung, d.h. alle noch verbliebenen freiwilligen Leistungen müssten gestrichen werden.

Wir sind aber nicht bereit, das soziale, kulturelle und schulische Engagement der Stadt gegen Null zu fahren:

Familienferienprogramm, Nachtbus, die Offene Ganztagsgrundschule oder das Mittagessen an den Schulen als Beispiele sind zwar freiwillige Leistungen, aber aus unserer Sicht für die Lebensqualität in Billerbeck zwingend notwendig.

Vorschläge zu neuen, zusätzlichen Abgaben und Gebühren sind unrealistische Maßnahmen, helfen nicht weiter, sind utopische Augenwischereien und belasten den Bürger letztendlich doch.

Ebenso ist eine Vermischung von Gebührensenkungen und Steuererhöhungen Augenwischerei. Wir dürfen die Bürger nicht für Dumm verkaufen.

Der ehrliche und offene Weg ist immer der Beste.

Vor diesem Hintergrund sieht die CDU-Billerbeck keine Alternative zu der von der Verwaltung vorgesehenen Steuererhöhung.

Wir werden uns trotz Steuererhöhungen in absehbarer Zeit keine teuren zusätzlichen Maßnahmen mehr leisten können. Wer glaubt, dass ein noch offener Betrag von rd. 700.000 € durch eine bessere Konjunktur aufgefangen werden kann, lebt jenseits der Realität.

Die Bürgermeisterin und die Verwaltung sind gerade jetzt gefordert, ihrerseits die von der Stadt erbrachten Aufgaben strategisch neu auszurichten, Sparpotential aufzuzeigen und Ausgaben diszipliniert zu überwachen.